



KatzenschutzVerein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Ausgabe
3/2016

Samtpfoten dieses Sommers

Katzen sind immer für eine
Überraschung gut ...

... schon so manche schüchterne Katze hat sich bei uns zum Schmusebär entwickelt. Doch der anfangs sehr scheue „Graule“ war das Wandelwunder dieses Sommers: für uns völlig verblüffend, reagierte er auf unsere Streichelinitiativen täglich etwas mutiger. Um ihm etwas Gesellschaft zu bieten, setzten wir vier zwölf Wochen alte Kätzchen zu ihm: Anton, Kim, Cloe und Socke.

Zu unserer Überraschung adoptierte er sie sofort! Und nicht nur das: wie eine Ersatzmama putzte er sie, schmuste und spielte mit ihnen. Auch die Mahlzeiten nahm man gemeinsam ein. Die „entwurzelten“ Kätzchen genossen die Fürsorge des sozialen Graule sehr.



Graule's Geschichte – die Fortsetzung zu Seite 1

Graule tauchte an einer Futterstelle bei einer tierlieben Dame in Odenheim auf. Er war schüchtern und ließ sich nicht anfassen. Um den „Wilden“ medizinisch zu versorgen, wurde er eingefangen, kastriert und zurückgebracht, da er ja an der Futterstelle gut versorgt war. Da er bald wieder entzündete Augen hatte wurde er wieder eingefangen. Es stellte sich heraus, dass er Rolllider hatte, die immer wieder das Auge reizten – eine Operation mit pflegerischer Nachsorge war unumgänglich. Dabei stellte sich allerdings heraus, dass er nur ängstlich und schüchtern, aber nicht wild ist. Ein Zurücksetzen an die Futterstelle war daher nicht erforderlich. Er hat sich zu einem tollen, lieben und sozialen Kater entwickelt, der nun bald in sein neues Zuhause umziehen kann. Wir berichten demnächst weiter ...



Anton und Kim, zwei der vier
kleinen Herzensbrecher bei Graule. ▲



Ein Herz und zwei Schnauzen: ▲
Graule und der kleine braungetigerte Anton.

Kein Sommer ohne „Mutterglück“ auf sanften Pfoten



◀ Glücksfall Luna

Im Karlsruher Südwesten gibt es eine kleine Gärtnerei umgeben von Bürogebäuden mit Tiefgaragen. In diesem kleinen Idyll ist Luna die Dreifarbige Anfang Juni aufgetaucht.

Gierig hat sie sich über das Futter der Besitzerkatze hergemacht. So kam sie nun regelmäßig und bettelte um Futter. Woche für Woche verging und Luna wurde um den Bauch immer runder. Jetzt war klar, dass Luna kurz vor dem Werfen war. Hilfesuchend hat sich die Besitzerin an uns gewandt. Das war sehr umsichtig, denn wenn die Katze in dieser Gegend ihre Jungen bekommen hätte, wäre das für die Katzenfamilie alles andere als gut gewesen: Der starke Berufsverkehr in der Nähe wäre vielleicht auch das Ende der Katzen geworden. Mit einem Zuehkorb gelang es uns Luna einzufangen, da sie sich bisher nicht anfassen ließ. Zu unserem Erstaunen zeigte sie sich bei uns dann sehr verschmust.

Sie bekam ein großes helles Zimmer gerichtet, wo sie in Ruhe ihre Jungen bekommen und aufziehen konnte. Wo und wer ihr ursprüngliches Zuhause war bleibt wahrscheinlich ihr Geheimnis.

Bella ▼

... tauchte vor einigen Wochen bei einer Sportgaststätte in Stutensee auf. Sie war unterernährt und versuchte immer wieder an Futter zu kommen. Als sie einem Gast sein Schnitzel vom Teller gestohlen hatte, wurde es dem Pächter zu viel und er hat sich bei uns gemeldet. Bella wurde abgeholt und man hat Gesäuge festgestellt. Daraufhin suchten und fanden wir ihre zwei Kitten im Karton in einem Raum der Gaststätte. Die kleine Familie wurde dann bei unserer Aktiven Linda Horn aufgepäppelt und erfreut sich nun bester Gesundheit.



Sichtlich zufrieden mit dem „Non-stop-Futterangebot“, der Ruhe und der vielen Streicheleinheiten: Bella mit ihrem Nachwuchs.

Tierischer Nachlass – Bürde ohne „Wert“?

Eine Anwohnerin in der Karlsruher Südstadt meldete eine zurückgelassene, verletzte Katze. Es stellte sich heraus, dass der Besitzer verstorben war und bei der Wohnungsauflösung hatte man sich offensichtlich mit dem tierischen Nachlass gar nicht erst befasst, sondern die schneeweiße Perserkatze einfach im Innenhof zurückgelassen. Sina, wie wir die Perserdame nannten, war inzwischen so verfilzt, dass sie Schmerzen beim Laufen hatte. Die gelegentlichen Mitleids-Häppchen brachten auch kein Speck auf ihre Rippen und so hat sie sich in ihrer Verzweiflung immer mehr zurückgezogen und niemand mehr getraut. Beim Anfüttern kam sie nur mit großem Abstand zum Fressen – mit Hilfe des Hausmeisters, konnten wir die schwierige Mission dann glücklich zum Abschluss bringen. Beim Tierarzt musste sie bis auf die Haut geschoren werden, auch eine Zahnsanierung war notwendig. Noch immer hat Sina aufgrund der schwierigen Zeit kein Vertrauen gefasst bei ihrer Pflegestelle. Nun hoffen wir, dass bald das Eis bricht und sie Vertrauen aufbaut. Wir berichten weiter ...



Mit eisernem Willen zurück ins Leben

Paul war nur noch ein Gerippe auf vier Beinen, als man ihn als Fundkater aus Rheinstetten bei einer Tierärztin abgab. Nach einer Röntgenaufnahme war schnell klar, dass er einen undefinierbaren Fremdkörper im Darm hatte. Vermutlich der mumifizierte Kopf eines Beutetiers, das der hungrige Kater verschlungen hatte. Trotz schlechten Allgemeinzustands musste man nach zweitägiger Infusion das Risiko einer Operation eingehen, um sein Leben retten zu können. Dass er das alles gut überstanden hat, verdankt er seinem eisernen Lebenswille. Man konnte nun zusehen, wie es ihm täglich besser ging. Und trotz der ganzen Tortur, die er in diesen Tagen mitmachen musste, hat er nie gefaucht oder gekrallt – er wusste wohl, dass wir ihm helfen wollten. Um das Glücksblatt voll zu machen, haben ihn recht bald Frau Paulduro und Herr Fischer aus Karlsruhe-Knielingen adoptiert. Herzlichen Dank!

Fast salopp könnte man hier sagen: „Kater gesund, Kasse leer“. So wörtlich ist das natürlich nicht zu nehmen – Spenden sind aber höchst willkommen für Paul's Tierarztrechnungen, Diätfutter und Nachuntersuchungen.

Spendenkennwort
"Eiserner Wille"



Erbfall Rambo

Als kleiner Kater wurde Rambo angeschafft, um Mäuse zu fangen. Doch sein Besitzer verstarb und die Erben verkauften Haus und Garten. Rambo sollte aber bleiben, weil er sich angeblich nur dort wohlfühlte. Der neue Grundstücksbesitzer verfolgte andere Ziele: Anstelle von Garten und Scheune schickte Reihenhäuser. Der unkastrierte Kater war allen lästig, wurde verjagt und begann zu streunen. Er war vielen Anwohnern bekannt, aber keiner zeigte Verantwortungsgefühl. Nur Frau Balog fütterte Rambo. Er wurde immer scheuer – kam nicht mehr regelmäßig. Als die Tierfreundin eine Verletzung bei ihm feststellte, wandte sie sich an uns. Nur dank ihrer Geduld konnte er eingefangen und zum Tierarzt gebracht werden – dort wurde er behandelt, kastriert und gekennzeichnet. Oh Wunder – ohne seine Hormone wurde er nun zutraulich und beschloss, die „all-inclusive“ Versorgung anzunehmen. Wir konnten es kaum glauben, als wir ihn schnurrend auf Frau Balogs Schoß antrafen. Nun genießt er dort nach fünfzehn Jahren als Straßenkatze seinen Lebensabend.

Lieben Dank an Familie Balog für den vorbildlichen Einsatz für Rambo. ▼



Tabsy versteht die Welt nicht mehr ▲

Tabsys Kosmos war sein Zuhause, ein Anwesen in Ubstadt-Weiher, wo er nun inzwischen mehrfach seine vertrauten Menschen verloren hat. Zuerst verstarb das erste Frauchen des mittlerweile 14-jährigen schwarzweißen Katers, dann hat ihn deren Mutter weiter versorgt, bis sie leider ins Seniorenheim umziehen musste. Daraufhin haben sich die Mieter des Hauses glücklicherweise seiner angenommen. Inzwischen ist auch diese Tierfreundin im Seniorenheim und kam dennoch jede Woche einige Male mit der Bahn um Tabsy auf dem Grundstück zu füttern. Diese Unregelmäßigkeit und dass er nicht mehr ins Haus durfte, das nun verkauft und verschlossen ist, ließen ihn immer unglücklicher werden. Wir nahmen ihn, auf um ihm einen glücklichen Lebensabend zu geben. Wir berichten weiter ...

Ein Bündel Fell

Die schwarzweiße Ella wurde von einer Katzenfreundin völlig ausgehungert aufgefunden, die dann unsere Aktive Linda Horn aus Stutensee-Blankenloch um Hilfe gebeten hat. Linda Horn: „Sie bot einen schrecklichen Anblick, wog nur noch 1,8 kg und ihre Zähne waren völlig vereitert. Doch das war noch nicht alles... Nach einer kompletten Zahnsanierung war Ella immer noch nicht fit. Es wurde Blut im Urin festgestellt und eine Ultraschalluntersuchung erbrachte dann, dass es zwar kein Tumor war aber eine starke, verschleppte Entzündung in der Blase und Harnsteine. Ein Teil der Blase musste aufgrund der chronischen (wahrscheinlich jahrelangen) Entzündung entfernt werden. Trotz Inseraten und mehreren Posts auf Facebook konnte leider kein Besitzer ermittelt werden, denn Ellas Tätowierung war leider nicht mehr lesbar. Ohne die Hilfe der

Tierfreundin, die bei uns anrief, wäre Ella einen langsamen qualvollen Tod auf der Straße gestorben. Inzwischen hat sich Ella gut von den Strapazen erholt. Doch sie wird ihr Leben lang spezielles Futter und wahrscheinlich auch Medikamente bekommen müssen ...

... umso schwerer war es für Ella ein geeignetes neues Zuhause zu finden, doch im Juli gelang es uns endlich für Ella ein kleines Katzenparadies mit einer äußerst liebevollen Katzenmama zu finden, die sich rührend um Ella kümmert. Unser großer DANK geht an Birgit Helwerth!



Große Fürsorge für kleine Samtpfötchen

Eine Kastrationsaktion auf einem Bauernhof, wo es nur so „wusselte“ vor Miezzen stellte uns im Juni vor große Kapazitätsprobleme, denn alle weiblichen Katzen hatten bereits den ersten Wurf bekommen. Da die Kitten leider häufig Beute von Füchsen werden, brachten wir es nicht übers Herz sie dort groß werden zu lassen. Alleine der Blick in die kleinen unerfahrenen Augen sagte uns, dass vielleicht eine Woche später nur noch ein Teil der Winzlinge vor Ort sein wird.

Sobald sich die Kleinen aus dem Umfeld der Mutter trauen, die ja auch mal jagen geht – insbesondere nachts – lauert vierbeinige Gefahr. Zum Glück sprang Katharina Asmus ein, die uns den Sommer über als Pflegestelle zur Seite stand. Die Winzlinge waren dazu noch kränklich und so war ihr Talent als Ersatzmami und Krankenschwester gefragt. Stellvertretend für all' unsere engagierten Pflegestellen und Helfer sagen wir ganz **HERZLICHEN DANK** für den großartigen Einsatz!



Mauerstein-Aktion mit Katzensteinen der Künstlerin Evelyn Fleig

Wir sind begeistert: Es wurden schon 19 Mauersteine gespendet – aber es sind noch einige frei, wir möchten es unbedingt schaffen, in Kürze die Mauer zu vollenden. Für eine Spende von 100,- € können Sie einen Katzenstein stiften und werden namentlich auf einer Spendertafel erwähnt – ebenso können Sie den Stein einem Wunschnamen widmen. Bitte geben Sie bei Ihrer Spende auf unser Vereinskonto das Stichwort „Katzenstein“ an. Herzlichen DANK!

Einige der wunderschönen handgemalten Steine von Evelyn Fleig suchen noch einen Spender. Abbildung v.l.n.r.: Ursula Panhoff, Evelyn Fleig und Renate Leutloff



„Harte Jungs“ mit einem großen Herz für den Tierschutz

Ein großes Kompliment an die Mitglieder des Motorradclubs MC Omen. In beispielhafter Weise haben Sie zum 2ND ANIMAL RUN 2016 eingeladen: zu Gunsten dreier Tierschutzgruppen – inklusive dem Katzenschutzverein. Mit großem Respekt vor so viel Tatkraft und Engagement sagen wir ganz herzlich DANKESCHÖN!



Feierliche Übergabe der Spende von 500,- Euro für unsere Samtpfoten in den Räumlichkeiten unseres Katzenhauses Helmut Nimser durch den Motorradclub MC Omen!

... und was macht eigentlich???

Wir berichteten in unserer Zeitschrift 2/2016



... **Heino, unser Sonnyboy in Weiß?** Der verschmuste Heino hatte ziemlich Stress: erst die Schmerzen vor und nach der Operation, dann auch noch ein längerer Aufenthalt bei uns. Umso mehr freut es uns, dass er nun bei Familie Zwecker (als Henry) ein wunderbares neues Zuhause hat.



... **Wendy, die abgemagert gefunden wurde?** Inzwischen hat sie sehr gut an Gewicht zugelegt & lebt glücklich mit „all inclusive“-Versorgung in ihrem neuen Zuhause mit Garten bei Familie Rachow, die uns berichtete: „... Wendy ist sehr anhänglich und sucht immer ihre Besitzer. Man kann nicht verstehen, warum so eine Katze einfach ausgesetzt wurde. Wir würden immer wieder eine Katze vom Katzenschutzverein Karlsruhe nehmen ...Vielen Dank für die wundervolle Katze Wendy.“



... **Bonny, die Schüchterne mit dem Beinbruch?** O-Ton der neuen Besitzer Frau und Herr Roth: „Die 9-Jährige Katze Bonny kam vom KSV - Frau Stumpf zu uns. Anfangs noch sehr schüchtern testete sie diverse Plätze in unserer Wohnung aus. Nach circa drei bis vier Tagen zeigte sie ihre Dankbarkeit und Anhänglichkeit durch Schmusen ohne Ende. ... Wir lieben die Süße sehr und geben sie nie mehr her“.



... **Saphira, die Leidtragende einer Qualzucht?** Nach all dem Leid und Schmerzen kann Saphira nun wirklich das Leben genießen, z.B. bei ihren täglichen Streifzügen im Grünen genießt die plüschige weiße Katzendame nun Licht, Luft und Liebe bei Monique Drosterij.

Ein Tierschutz-Pionier der ersten Stunde

Herr Rüpke kann auf 28 Jahre Tierschutz für die Straßenkatzen zurückblicken und stolz auf das sein, was er geleistet hat: Er hat nicht nur mit viel Zeitaufwand regelmäßig mehrere Futterstellen betreut und immer ein waches Auge auf die Gesundheit dieser scheuen Katzen gehabt, sondern über die Jahre nachhaltig darüber gewacht, dass die Katzenschar sich nicht vergrößerte. Keine Mühe war ihm zuviel, wenn ein „Neuzugang“ oder eine verletzte bzw. kranke Katze eingefangen werden musste. Gerade bei den Katzen im Raffineriegelände kam es vor, dass neue Katzen mit dem globalen Güterverkehr dazukamen. Sehr sachkundig und tiergerecht hat er die Katzen nicht nur zur Kastration eingefangen, sondern sich seither um Fütterung und Gesundheitskontrolle gekümmert. Durch seine zugewandte, freundliche und sympathische Art, fiel es ihm auch leicht neue Helfer zu motivieren.



Nach einem Klinikaufenthalt, muss er nun aber seine Kräfte schonen und hat sich seinen „Tierschutz-Ruhestand“ mehr als verdient. Wir danken Herrn Rüpke von ganzem Herzen und wünschen ihm gute Genesung!

Der Markt der Möglichkeiten

**Karlsruhe-DURLACH – auf dem Saumarkt
Sonntag, den 18. September – 13.00 – 18.00 Uhr**

Verbringen Sie einen schönen Tag beim Verkaufsoffenen Sonntag in Durlach, dem Weinfest und dem Markt der Möglichkeiten!

Wir freuen uns auf viele Besucher!

Kontakt: A. Hornung 0176 62142902

Tierheim-Fest in Karlsruhe-Daxlanden

Sonntag, den 25. September – 12.00 – 17.00 Uhr

Wir sind wieder dabei mit unserem WAFFELSTAND und hoffen auf viele Besucher!

Bitte beachten Sie, dass an diesem Tag vor dem Tierheim eine Straßenbahnhaltestelle ist.

HERBST-BASAR 2016

Leopoldshafen, Penny-Markt-Parkplatz

Samstag, 24. September 2016, 10.00 – 16.00 Uhr

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Bitte unbedingt einplanen: Der Herbstbasar von Ursula Heß lohnt sich für Groß und Klein: Dekos zum Erntedankfest, Dekoratives aller Art, Majolika, Schmuck, handwerkliche Kreationen, Sammlerstücke, Antikes und wertige Kinderspielsachen.

Wir freuen uns auf viele Besucher!

Kontakt: Ursula Heß 07247-21378

Der FLOHMARKT der SCHÖNEN DINGE

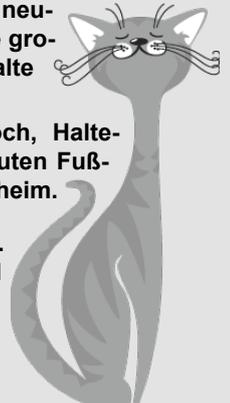
Samstag, den 19. November 2016, 10.00 – 16.00 Uhr, im Sängenheim Stutensee-Blankenloch beim Schulzentrum.

Verbringen Sie ein paar schöne Stunden im gemütlichen Sängenheim: ein RIESEN Verkaufsangebot, viele Themenstände (Schmuck, Handwerkliches, Sammlerstücke, Kleidung Second-Hand, Bücher, Kinderspielsachen, neuwertige Gebrauchsgegenstände, dazu eine große Kaffee- und Kuchenbar, warme und kalte vegetarisches Snacks.

Anfahrt mit der Straßenbahn: Blankenloch, Haltestelle Mühlenweg, von dort sind es 5 Minuten Fußweg in die Erich-Kästner-Str. 8 zum Sängenheim.

Kuchenspenden sind herzlich willkommen. HELFER für den Auf- und Abbau dringend gesucht.

Kontakt: Sonja Flock 07244-91528



Impressum:

Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu viermal im Jahr. Auflage: 3500 Stück,
Redaktion: Sabine Jäger; **Fotos:** KatzenschutzVerein; Karlsruhe und Umgebung e.V.

Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir: www.agentur-murr.de



Like it:
Termine &
News

AGENTUR &
DRUCKEREI

MURR GMBH



KatzenschutzVerein
Karlsruhe u. Umgebung e.V.
Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe

Amtlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Seit 1. Januar 2016 ist die IBAN-Nummer zwingend vorgeschrieben – bitte berücksichtigen Sie dies bei einer Überweisung oder verwenden Sie beiliegende Überweisungsträger.

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten am Jahresende eine Spendenquittung, wenn Sie Name und Adresse vollständig auf dem Überweisungsträger vermerkt haben.

KONTAKT

Telefonkontakt:
Karin Schlamm, Tel. (0721) 561576
Vorstände: Renate Leutloff, Sabine Jäger, Daniela Ott
Kassenwart: Claudia Lachenauer
Katzenstation und Ehrenvorstand: Pia Stumpf
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de
info@katzenschutzverein-karlsruhe.de
Spendenquittungen & Adressenpflege:
kst-buchhaltung@web.de
Flohmarkt-Organisation:
Sonja Flock, Tel.: (07244) 91528

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen, IBAN: DE61 6605 0101 0022 8802 07, Ausland: BIC: KARSDE66